Stadt Leipzig

Lernen vor Ort
Entdecken Wissen Weiterkommen

Infobrief Bildungsmanagement Leipzig, Ausgabe 43: Oktober/November/Dezember 2016

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

am 27. Oktober 2016 fand unter dem Titel „Vielfalt leben – Leipzig auf dem Weg zur Inklusion: ein weiterer Schritt“ die 7. Bildungskonferenz statt. Die zahlreichen Redebeiträge, Workshops und Vor-Ort-Besuche leisteten einen wichtigen Beitrag zur laufenden Diskussion um Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Bildung. Für deren Umsetzung gibt es kein Patentrezept, wohl aber viele Anregungen. Bildungseinrichtungen können mit deren Hilfe Wege finden, Inklusion als eine gemeinsame Haltung zu entwickeln und Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen.

Ihr

Professor Dr. Thomas Fabian
Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Inklusive Bildung in Leipzig: Auf einem guten Weg

Rund 120 Teilnehmer/-innen diskutierten am 27. Oktober 2016 anlässlich der 7. Leipziger Bildungskonferenz verschiedene Facetten inklusiver Bildung.

Nachdem die Bildungskonferenz 2015 einen Auftakt zur Diskussion um Wege zu inklusiver Bildung in Leipzig gebildet hat, standen in diesem Jahr konkrete Umsetzungsoptionen im Mittelpunkt der Konferenz.
Professor Andreas Hinz von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ging in seinem Einführungsvortrag auf konkrete Handlungsoptionen ein und stellte Beispiele aus der Praxis vor.

Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit, in sieben verschiedenen Bildungseinrichtungen am konkreten Beispiel zu diskutieren. Das Spektrum reichte von schulischer Bildung über die berufliche Bildung, die Erwachsenenbildung bis hin zur Soziokultur. Es standen verschiedene Bildungsorte, die das Lernen im Lebenlauf abbildeten zur Auswahl: das Spektrum reicht von einer Kindertagesstätte über Schulen, soziokulturelle Zentren und die Diakonie am Thonberg bis hin zur Volkshochschule Leipzig.

Am Konferenznachmittag ergänzten verschiedene Workshops die am Vormittag gesammelten Erfahrungen und Eindrücke. Gearbeitet wurde zum Index für Inklusion, der ein wertvolles Hilfsmittel für die Arbeit vor Ort ist, zu leichter Sprache oder barrierefreier Kommunikation.
So wurden z. B. im Workshop zur barrierefreien Kommunikation technische Hilfsmittel erläutert und präsentiert, die Menschen mit Behinderungen das Lernen und Kommunizieren erleichtern bzw. überhaupt erst möglich machen. Zu ihnen gehören adaptives Spielzeug, Computer, Laptops und Tablets, die mit Mundmaus oder mit den Augen gesteuert werden, Screenreader für Blinde oder auch Apps, die Texte abfotografieren und dann versprachlichen können.

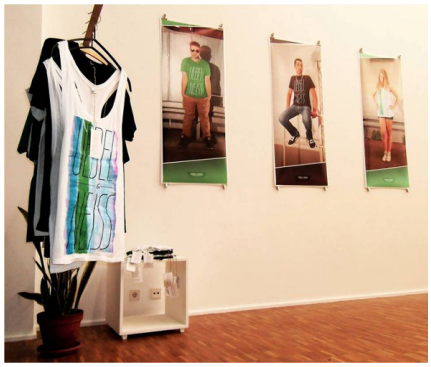
Als besondere Gäste nahmen an der Bildungskonferenz Teilnehmer einer Delegation aus Addis Abeba (Äthiopien) teil, die sich im eigenen Land mit inklusiver Bildung beschäftigen. Addis Abeba ist eine von Leipzigs 14 Partnerstädten.

Als Fazit konnte am Ende des Tages festgestellt werden, dass es immer noch viel zu tun gibt, Leipzig sich aber insgesamt auf einem guten Weg zu mehr inklusiver Bildung befindet. Konstatiert wurde jedoch auch, dass non-formale Bildungseinrichtungen inklusive Arbeit oft einfacher umsetzen können, als beispielsweise Schulen oder Kitas, die stärker an gesetzliche Rahmenbedingungen gebunden sind.

Erfolge aus Leipziger Schulen

UEBEL&NEISS – erfolgreiches Modelabel von Schülern der 94. Oberschule kreiert

Im Rahmen des Kultur.Forscher-Programms, welches von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sowie der PWC-Stiftung initiiert wurde, etablieren Schüler/-innen der 94. Oberschule seit 2011 ihr



eigenes Modelabel mit dem Namen UEBEL&NEISS. Mit der Frage: „Was hat Kultur mit mir zu tun?“ begann 2011 die Auseinandersetzung mit dem eigenen Umfeld, dem Stadtteil Grünau. 2014 wurde aus dem gegründeten Modelabel eine kleine Schülerfirma, die sich nun auf die Entwicklung eigener Motive und den Siebdruck spezialisiert. Unterstützt werden die Schüler/-innen des Neigungskurses von Kunstvermittler/-innen der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Designern und anderen Experten. Marketing, Management, Produktion und Design gehören zu den Aufgaben der Firma, die von den Jugendlichen selbstorganisiert bewältigt werden. Bereits im Schuljahr 2014/15 wurde das Projekt mit 500 EURO vom sächsischen Programm „LernStadtMuseum – Schüler entdecken Museen“ ausgezeichnet.
In diesem Jahr war der Erfolg auf Bundesebene, mit der Nominierung für den Zukunftspreis für Kulturbildung 2016 noch größer.
Im Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ erhielt UEBEL&NEISS in der Kategorie „Programme mit kultureller Bildung“ 1.000 EURO Preisgeld.

Susanna-Eger-Schule erhält Auszeichnung „Fairtrade-School“

Am 3. November 2016 erhielt die Susanna-Eger-Schule, Berufsschulzentrum der Stadt Leipzig, den Titel „Fairtrade-School.“ Damit ist sie neben dem Gustav-Hertz-Gymnasium die zweite Leipziger Schule, die den Gedanken des fairen Handels lebt. Fairtrade steht für ethisches Handeln, Nachhaltigkeit und Transparenz. Fairtrade-Schools entwickeln ein Verantwortungsgefühl für ihr Handeln und schauen "über den Tellerrand".

Sie werden sich bewusst, dass ihr Handeln und ihr Konsum Auswirkungen haben auf das Leben von Bauern und Produzenten im Globalen Süden.
Ein guter Koch, und die werden u.a. an der Susanna-Eger-Schule ausgebildet, hat sowohl die Gesundheit und Zufriedenheit seiner Gäste als auch die globale Dimension seines Handelns im Sinne des Umweltschutzes und der ausgleichenden Gerechtigkeit im Blick.

Leipziger Unternehmen spenden für Schulbibliotheken

Bereits seit über fünf Jahren unterstützen die Wirtschaftsjunioren Leipzig e. V. Leipziger Schulbibliotheken und Leseräume durch Medienspenden.
2015 wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen: „Unternehmen Schulbibliothek“. Dieses Projekt ermöglicht eine zielgerichtete Förderung einzelner Schulbibliotheken durch regionale Unternehmen, die damit gleichzeitig ihr soziales Netzwerk ausbauen und in Bildung investieren können.
So wurde am 25. November 2016 bereits die dritte Spende eines Unternehmens am diesjährigen „Tag der offenen Tür“ an eine Leipziger Schulbibliothek übergeben.

Diesmal konnte sich die Christian-Gottlob-Frege-Schule freuen, die damit den Medienbestand ihrer Schulbibliothek erweitern kann.
Spender sind die Firmen Sportivation Leipzig und CfM Die Energieberater sowie die Steuerberaterin Antje Dominiak.
Vorherige Spenden regionaler Unternehmen gingen an die Louise-Otto-Peters-Schule und an die Grundschule Liebertwolkwitz.

Weitere Informationen zum Projekt unter: http://usb.wj-leipzig.de/informationen/

Schüler/-innen stellen sich dem Berufwettstreit „my skills 2016“

Zum 4. Mal führt die VDI – GaraGe gemeinnützige GmbH mit Unterstützung von Förderern, Partnern und Sponsoren den Berufewettstreit „my skills“ am 14. und 15. Dezember 2016 in ihrer Einrichtung durch. Er richtet sich an Realschüler/-innen der 9. Klassen. In Teams von fünf bis sieben Jugendlichen haben diese die Möglichkeit, sich an verschiedenen Berufestationen, die durch Unternehmen und Einrichtungen betreut werden, berufsspezifischen Aufgaben zu stellen und ihre eigenen beruflichen Vorstellungen vor einer Jury zu präsentieren.
In diesem Jahr nehmen 24 Teams am Wettbewerb teil, unterstützt von 21 Unternehmen und Einrichtungen. Engagement, Initiative, Selbstmotivation, Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt sind hier gefragt.
Der Wettbewerb zeichnet Jugendliche auf ihrem Weg im beruflichen Findungs- und Orientierungsprozess, für ihre Leistungen und ihr Engagement als zukünftige Fachkräfte aus. Darüber hinaus würdigt er aber auch das Engagement der Lehrer für die Berufsorientierung an ihren Schulen.
Der Wettbewerb ist Teil eines ESF-geförderten Berufsorientierungsprojektes, das auch durch die Agentur für Arbeit unterstützt wird. Insbesondere durch die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen sowie in enger Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur, sind die „my skills“ auch 2016 wieder in der
VDI – GaraGe realisierbar
Weitere Informationen unter: http://www.g-a-r-a-g-e.com/

Ausstellungen / Informationen / Projekte

Inklusive Bildung – Besuch aus Addis Abeba

Die Städte Leipzig und Addis Abeba werden in den nächsten drei Jahren zum Thema „Inklusive Bildung“ eng zusammenarbeiten. Das Projekt läuft im Kontext einer Förderung für nachhaltige Kommunale Partnerschaften (nakopa).
In beiden Städten wurden Projektgruppen gebildet – in der Leipziger Gruppe sind neben verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung auch die Deutsche Zentralbücherei für Blinde, die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig und das Haus Steinstraße vertreten.
Ein Besuch der Arbeitsgruppe aus Addis Abeba in Leipzig vom 23. bis 29. Oktober 2016 bildete den Projektauftakt. Gemeinsam wurden verschiedene Bildungseinrichtungen in Leipzig und die 7. Leipziger Bildungskonferenz besucht.
Natürlich stand auch das Kennenlernen untereinander, des anderen Landes und der jeweiligen Rahmenbedingungen für Inklusion ganz oben auf der Tagesordnung.
Im nächsten Schritt werden konkrete Projekte für die Umsetzung in Addis Abeba sowie ein Besuch der deutschen Delegation in Äthiopien geplant.

Werner-Vogel-Schule feiert 25-jähriges Bestehen

Ende September feierte die Werner-Vogel-Schule im Stadtteil Lößnig mit einem großen Festgottesdienst ihr 25-jähriges Bestehen. Derzeit lernen an der Schule 80 Schüler/-innen mit Förderbedarf im Schwerpunkt geistige Entwicklung. Passend zum Motto "Wachsen wie ein Baum" wurde die bewegte Geschichte der Schule erzählt sowie ein großer Baum künstlerisch gestaltet.

Leipziger Schüler/-innen mit Migrationshintergrund erhalten START-Stipendium

Am 28. Oktober 2016 wurden in Frankfurt am Main rd. 300 Jugendliche aus 14 Bundesländern, davon 13 aus Sachsen und vier aus Leipzig, offiziell in das START-Stipendienprogramm für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund aufgenommen. Die Leipziger Stipendiat/-innen sind im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, besuchen Oberschulen der Stadt Leipzig und haben ihre Wurzeln in Afghanistan, Syrien und Brasilien. Durchgesetzt haben sie sich gegen 70 weitere Bewerber/-innen in Sachsen.
Entscheidend für die Auswahl war neben einem Migrationshintergrund das Interesse an schulischer und persönlicher Weiterentwicklung, eine starke Eigenmotivation, hohe soziale Kompetenzen sowie materielle Bedürftigkeit. Das Stipendium wird unabhängig vom angestrebten Schulabschluss zwei Jahre gewährt und umfasst eine ideelle und materielle Förderung. Die Stadt Leipzig unterstützt als Partner der START-Stiftung gGmbH seit 2002 das START-Programm.

Adele goes to school

Seit inzwischen mehr als sechs Jahren besucht Adele die Oberstufe der Sprachheilschule „Käthe Kollwitz“. Nein, Adele ist keine Schülerin. Adele ist eine braune Labradorhündin, die in Dänemark zum Schulhund ausgebildet wurde.

Im Institut für tiergestützte Therapie und Pädagogik geht es um das Zusammenleben zwischen Mensch und Hund.

Dabei steht die umfängliche Unterstützung von Menschen mit körperlichen oder seelischen Behinderungen durch den Hund im Vordergrund.
Adele ist für die Kinder zur Erzieherin auf vier Pfoten geworden. So hilft sie Stotterern flüssiger zu sprechen, Autisten öffnen sich in ihrer Gegenwart, laute und gewaltbereite Kinder und Jugendliche entspannen und nehmen sich in ihrer Gegenwart zurück. Die Anwesenheit von Hunden im Klassenverband bewirkt erstaunliche Veränderungen.
So nimmt deutschlandweit die Zahl der Schulen zu, die sich für den Einsatz eines Schulhundes entscheiden.

Zwei Klassen hat Adele bisher ihre gesamte Oberschulzeit hindurch begleitet, fuhr mit zur Klassenfahrt, war in vielen Deutschstunden und sogar auf der Opernbühne anwesend.
Zu der Hündin gehört die engagierte Deutschlehrerin der Schule, Frau Peggy Kirschbaum.
Bei ihr lebt Adele, seit sie ein quirliger Welpe war. Inzwischen ist die Hundedame in Altersteilzeit und kommt nur noch sporadisch mit zur Schule. Aber wenn sie da ist, freuen sich Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen gleichermaßen. Weitere Informationen
unter: www.schulhundweb.de

Briefwechsel der Generationen

Eine besondere Art der Brieffreundschaft entstand zum Schuljahresstart 2016/17 zwischen Viertklässlern der August-Bebel-Schule und Senior/-innen aus dem Städtischen Altenpflegeheim „Martin Andersen Nexö“.
Als Flaschenpost verpackt schickten sich beide Gruppen einmal pro Woche Briefe und Bilder hin und her. Sie tauschten sich über ihre Schulerlebnisse, Lieblingsorte und die unterschiedlichen Lebenswelten früher und heute aus. In dem vom Sozialamt Leipzig geförderten Projekt waren drei Flaschenpostbotinnen aus der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt JOJO abwechselnd in der Schule und im Pflegeheim als Kuriere zu Gast.
Zum Abschluss des Projekts trafen Jung und Alt persönlich aufeinander.

Im Ergebnis entstand eine Ausstellung mit Bildern und Briefen. Diese ist noch bis Anfang 2017 in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt JOJO zu sehen.

Seitens der Projektbeteiligten besteht ein großes Interesse an einer Fortsetzung und am Ausbau des intergenerativen Projektes.

Weitere Informationen unter:
http://www.jukuwe-leipzig.de/projekte/national/flaschenpostprojekt/

Präventionsatlas mit neuen Angeboten

Das Netzwerk "DemokratieMachtSchule", in dem auch die Stadt Leipzig aktiv mitwirkt, unterstützt Demokratiebildung und Entwicklung in einem breiten Spektrum. Insbesondere für den schulischen Bereich sind die Angebote des Präventionsatlasses wie z. B. zur psychischen und physischen Gewalt, zur Sexualpädagogik oder auch zur interkulturellen Kompetenz empfehlenswert. Neu im Atlas sind die Initiativen Bildung in Zukunft e.V. und Luco Kids. Erstere unterstützt Projekte mit dem Ziel, Demokratie als Lebensform erfahrbar zu machen. So geschehen durch Fachkonferenzen, Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, dem Klassenrat und kulturellen Projekten.
Luco Kids bietet Kommunikations- und Verhaltenstrainings für Kinder und ihre Eltern zu den Themen Kinderschutz, Selbstbehauptung, Umgang mit Konflikten u.a. an.

Schulpartnerschaft mit Krakau auf dem Weg

Städtepartnerschaften haben eine lange Tradition, so auch zwischen Leipzig und Krakau. Die Schwerpunkte dieser Partnerschaft liegen in den Bereichen Soziales, Kultur und Jugendaustausch. Viele Schulen pflegen inzwischen mit nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen Schulpartnerschaften. Derzeit befindet sich eine trilaterale Partnerschaft zwischen dem Beruflichen Schulzentrum 12, der Susanna-Eger-Schule und dem Technikum für das Lebensmittelhandwerk in Krakau im Aufbau.

Termine

Förderung von Ferienprojekten - mit Geocaching auf Entdeckertour in der eigenen Stadt

Für das Jahr 2017 können beim Bundesverband der Schulfördervereine e.V. Anträge für Geocaching-Projekte eingereicht werden. Die nächste Frist ist der 1. Januar 2017, z. B. für Projekte in den Oster- und Pfingstferien oder einem wöchentlichen Angebot von April bis August 2017.
Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. lokale Geocaching-Projekte mit bis zu 5.400 EURO.
Im Mittelpunkt der Projekte steht das Vermitteln kultureller Bildung an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren durch Geocaching.
Die Aktivitäten können von lokalen Bündnissen für Bildung (mit mindestens drei Bündnispartnern) beantragt werden.
Die ausführliche Ausschreibung, die Antragsunterlagen und wichtige Hinweise zur Antragstellung finden sich unter https://foerderung.-buendnisse-fuer-bildung.de.

Sächsische Jugendstiftung fördert Ideen für tolerantes Miteinander

Die Sächsische Jugendstifung unterstützt seit Jahren über den Wettbewerb NOVUM: Ideen.einfach.machen! junge Menschen bei der Umsetzung eigener Ideen.
Jetzt hat die Stiftung einen weiteren Förderfonds SALVETE: Toleranz.möglich.machen! eingerichtet. Hier werden Projekte unterstützt, die sich an geflüchtete und traumatisierte Menschen richten und einen Beitrag zu einem offenen, demokratischen und toleranten Miteinander leisten.
Dafür stehen ebenfalls bis zu 500 EURO je Projekt zur Verfügung.
Weitere Informationen unter:
http://www.saechsische-jugendstiftung.de/foerderung/salvete

Infoabend „Schwangerschaft und Geburt“

Am 7. Dezember 2016 lädt das Familieninfobüro zum Themenabend „Schwangerschaft und Geburt – Welche Wege kommen auf mich zu?“ ins Neue Rathaus ein. Die Veranstaltung greift unter anderem Fragen zur Elternzeit, zur Vaterschaft, zum Unterhalt und zum Namensrecht auf. An Infoständen in der Oberen Wandelhalle kann man sich Beratung und Hilfe zu diesen Themen holen. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und ist kostenfrei.

Jugendberufsagentur eröffnet

Am 12. September 2016 wurde in der Axis-Passage das „Haus der Jugend“, die Leipziger Jugendberufsagentur feierlich eröffnet. Zielgruppe sind Jugendlich von Klassenstufe sieben bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, die beim Übergang in Arbeit unterstützt werden. Jobcenter, Stadt Leipzig, Agentur für Arbeit und Bildungsagentur arbeiten hier eng zusammen und ermöglichen kurze Wege.

Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen vom 13. bis 18. März 2017

Schau rein! ist die jährliche landesweite Möglichkeit, unkompliziert die Berufswelt zu entdecken, Unternehmer/-innen kennen zu lernen oder einfach Menschen zu treffen, die bereits im Wunschberuf arbeiten.
Vom 13. bis 18. März 2017 öffnen Leipziger Unternehmen für Schüler/-innen aller Schularten ab Klassenstufe sieben ihre Türen und informieren praxisnah über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten sowie über die beruflichen Anforderungen.
Auch für die Unternehmen selbst hat „Schau rein!“ klare Vorteile. Sie können frühzeitig mit potentiellen Nachwuchskräften Kontakt aufnehmen und im besten Fall bereits Ferienjobs und Praktikumsangebote vermitteln.

Wettbewerb „Schule der Toleranz“ 2017

Der Wettbewerb „Schule der Toleranz“ wird seit 2005 vom Kommunalen Präventionsrat der Stadt Leipzig durchgeführt. Er ist ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Ziele sind die Förderung von Toleranz und Demokratieverständnis. Alle Schulen sind eingeladen, sich mit Ihren Ideen und Konzepten um den Titel "Schule der Toleranz" 2017 zu bewerben. Weitere Informationen unter www.schule-dertoleranz.de

Süßer die Glocken nie klingen ...

Pünktlich zur Adventszeit verzaubern die Chöre der Schola Cantorum ihr Publikum wieder mit stimmungsvollen Weihnachtskonzerten.
Am 17. Dezember, 19 Uhr, findet in der Peterskirche das traditionelle Weihnachtsliedersingen statt. Hier erklingen bekannte Weihnachts- und Adventslieder aus Deutschland und aller Welt, dargeboten vom Mädchen- und Frauenchor der Schola Cantorum.

Die Karten gibt es in der Musikalienhandlung Oelsner, Restkarten an der Abendkasse. Weitere Termine und Informationen zu den Auftritten unter: www.schola-cantorum.de

Elternvertreter/-innen wählen neuen Stadtelternrat

Am 22. Oktober fand die 1. Vollversammlung des Stadtelternrates Leipzig im Schuljahr 2016/17 statt. Zum neuen Vorstand wurden Petra Elias als Vorsitzende bzw. Pier Meier als Stellvertreter gewählt.
Nur wenige Wochen später wählten die Arbeitskreise der verschiedenen Schularten ihre neuen Arbeitskreisleiter/-innen nebst Stellvertreter/-innen. Weitere Informationen unter: http://stadtelternratleipzig.de/

Benefizgala für die „Elternhilfe krebskranker Kinder Leipzig e.V.“

Am 9. Dezember 2016 findet traditionsgemäß die vom Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. initiierte Benefizgala für die „Elternhilfe krebskranker Kinder Leipzig e.V.“ statt. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Prinzen-Sängers Sebastian Krumbiegel.
Bereits seit 19 Jahren gestalten die jungen sozial engagierten Kunstschaffenden des O.S.K.A.R. gemeinsam mit Gästen ein buntes

Bühnenprogramm für jene Familien, die durch den schweren Schicksalsschlag mit der Diagnose "mein Kind hat Krebs" getroffen wurden. Vertreter der Elternhilfe geben an diesem Abend einen Einblick in ihre Arbeit.
Um 18:30 Uhr öffnen sich die Türen des Festsaales im Neuen Rathaus. Der Eintritt ist frei, dafür wird am Ende der Veranstaltung um eine Spende für die Elternhilfe gebeten.

Infoveranstaltung zur Wahl des Jugendparlaments

Zur Vorbereitung der Neuwahl des Jugendparlaments Ende März 2017 findet am 26. Januar 2017 eine Informationsveranstaltung mit Oberbürgermeister Burkhard Jung und den aktiven Jugendparlamentarier/-innen statt.
Mit diesem öffentlichen Termin im Sitzungssaal des Stadtrats sollen Kandidat/-innen gewonnen und die Wichtigkeit der Wahl hervorgehoben werden.
Das Jugendparlament ist die gewählte Vertretung aller Jugendlichen in Leipzig.

Impressum:
Herausgeberin: Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abteilung Bildung
04092 Leipzig
E-Mail: lernen-vor-ort@leipzig.de
www.leipzig.de/bildungsmanagement
Redaktion: Dr. Kerstin Schilling, Cornelia Klöter
V.i.S.d.P.: Dr. Nicolas Tsapos
Redaktionsschluss: 30.11.2016